

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/2/111

9.2.1951

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
im Bundesgebiet

in der Zeit vom 21. - 27.1. 1951.

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der 4. Woche des Jahres 1951 (21. - 27.1.) zeigen bei den wichtigsten Krankheiten im Vergleich zu den vorausgegangenen Wochen und der entsprechenden Woche des Vorjahres folgende Entwicklung:

Diphtherie: Die Erkrankungen sind nicht ganz so häufig wie in der vorausgegangenen Woche und in der entsprechenden Woche des Jahres 1950.

Scharlach: Auch in dieser Woche ist im Bundesgebiet insgesamt ein weiterer Rückgang festzustellen. Alle Länder außer Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Württemberg-Baden berichten von einer geringen Verbreitung. Der Stand der 4. Woche des Vorjahres war beträchtlich höher.

Keuchhusten: Während die Zahl der gemeldeten Neuerkrankungen in den ersten drei Wochen ständig anstieg, ist sie in der Berichtswoche zurückgegangen, liegt aber trotzdem noch über dem Stand der entsprechenden Woche 1950.

Masern: Von den Berichtsländern insgesamt wird gegenüber der Vorwoche von einem Anstieg berichtet. Eine größere Erkrankungshäufigkeit verzeichnet hauptsächlich Bayern.

Unterleibstypus- und Paratyphus: Die Erkrankungsziffern liegen bei beiden Krankheiten unter dem Stand der entsprechenden Vorjahreswoche.

Grippe: Die Grippeerkrankungen sind in den Berichtsländern weiter angestiegen. Von zahlreichen Fällen berichten in erster Linie Niedersachsen, ferner Bayern und Hessen.

Weilsche Krankheit: Hamburg meldet eine Neuinfektion.

Tollwut: Auch in dieser Woche werden von Schleswig - Holstein (Kreis Stormarn) drei neue Fälle berichtet.

Queensland-Fieber: Im Kreise Tübingen (Württemberg-Hohenzollern) wurden vom 1.1. - 15.1. 55 Neuerkrankungen festgestellt, von denen 5 serologisch bestätigt wurden.

Enteritis: Von Baden wird ein Fall gemeldet.

Leptospirose: Bremen verzeichnet eine Neuinfektion.

Mumps: In Bayern traten 9 Erkrankungen auf.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

in der 4. Woche vom 21.1. bis 27.1.1951

- keine Neuerkrankung, . keine Meldung

Land Berichtszeit	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakt. Lebensm. Vergiftg.
					Genick- starre	Gehirn- entzdg.	Kinder- lähmung				
Schleswig-Holstein	32	27	82	10	2	.	.	4	5	.	.
Hamburg	19	45	34	.	2	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	82	228	97	.	4	-	1	5	3	11	-
Nordrhein-Westfalen	261	365	193	77	5	-	1	12	6	-	2
Bremen	5	20	6	.	-	2	-	1	1	14	-
Hessen	45	116	75	154	2	-	1	2	1	-	-
Württemberg-Baden	32	115	122	71	1	-	-	3	1	1	-
Bayern	87	191	261	44	2	2	7	6	3	-	4
Rheinland-Pfalz	36	64	37	29	-	-	-	2	5	-	-
Baden	20	15	39	20	2	-	-	-	1	-	-
Württemberg-Hohenz.	5	17	12	93	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet											
Neuerkrankungen insges.											
4. Woche 1951	615	1 205	674	1 293	20	4	19	35	26	26	6
4. Woche 1950	963	1 412	940	577	25	3	5	80	38	13	5
je 100 000 d. Bevölk. 1)											
4. Woche 1951	1,29	2,52	2,05	3,34	0,04	0,01	0,02	0,07	0,05	0,05	0,01
4. Woche 1950	2,01	2,95	1,97	1,75	0,05	0,01	0,01	0,17	0,08	0,03	0,01

Land Berichtszeit	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungen- entzündung	Kindbett- fieber 2)	Fieber- hafte Fehlgeb. 2)	Malaria 2)	Bang- sche Krankh.	Gelb- sucht	Krätze
	Gonorr- hoe	Syphilis	andere								
Schleswig-Holstein	59	35	1	45	19	.	1	1	2	13	21
Hamburg	70	16	-	.	13	-	1	-	-	27	1
Niedersachsen	110	102	-	1 103	66	-	6	-	-	4	35
Nordrhein-Westfalen	343	237	-	5	28	-	6	-	-	15	19
Bremen	34	4	-	.	.	-	-	-	-	.	.
Hessen	145	66	.	707	.	1	-	-	-	8	14
Württemberg-Baden	98	58	.	23	.	-	3	-	-	8	1
Bayern	128	78	-	839	.	-	8	-	1	29	64
Rheinland-Pfalz	39	29	-	50	.	-	-	-	1	2	2
Baden	12	6	-	.	.	-	-	-	-	3	.
Württemberg-Hohenz.	3	4	.	36	.	1	1	-	-	.	-
Bundesgebiet											
Neuerkrankungen insges.											
4. Woche 1951	1 041	535	1	2 817	125	2	26	1	4	109	157
4. Woche 1950	1 616	1 048	4	306	125	9	10	-	3	162	470
je 100 000 d. Bevölk. 1)											
4. Woche 1951	2,17	1,33	0,00	6,36	0,52	0,02	0,23	0,00	0,01	0,24	0,34
4. Woche 1950	3,38	2,13	0,01	0,69	0,51	0,08	0,09	-	0,01	0,35	1,02

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungszahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.

2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.